

und ihre Verbündeten die Möglichkeit und die Notwendigkeit entsteht, die objektive Gesellschaftsdialektik umfassend zu erkennen und in der Leitung und Planung der gesellschaftlichen Tätigkeiten so zu beachten, daß sie **bewußt realisiert wird.**

Zweitens ist die neue Qualität der D. dadurch charakterisiert, daß der —> **Antagonismus** aufgehört hat, eine wesentliche Rolle in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft zu spielen. Die mit Notwendigkeit aus dem Entwicklungsprozeß der sozialistischen Gesellschaft hervorgehenden Widersprüche sind nichtantagonistische Widersprüche. Die sozialistische Gesellschaft hat prinzipiell die Möglichkeit, diesen Widersprüchen geeignete Bewegungsformen zu geben und sie auf dem Wege der Festigung der Gesellschaft partiell oder ganz zu lösen, wenn die Bedingungen hierfür herangereift sind. Damit verliert auch der gesellschaftliche Fortschritt seinen antagonistischen Charakter.

Drittens ist die D. durch ein **qualitativ neues Verhältnis der Individuen zu den objektiven Existenzbedingungen wie zur Gesellschaft** charakterisiert.

Die vereinigten Produzenten sind nicht mehr von ihren objektiven Arbeitsbedingungen getrennt, sondern haben diese als kollektive Eigentümer ihrer gemeinschaftlichen Kontrolle unterworfen und nutzen sie gemeinschaftlich, um den gesellschaftlichen Reichtum zu produzieren und zu mehren. Damit kann die Entwicklung der Produktivkräfte mehr und mehr mit der Schaffung von Bedingungen für die allseitige und freie Entfaltung der Individuen zusammenfallen. Der frühere Gegensatz von gesellschaftlichem Reichtum und Entwicklung der Individuen wird allmählich überwunden. Die Kenntnis der D. ist eine wichtige theoretische Grundlage für die Leitung und Planung der gesamtgesellschaftlichen

Entwicklung im Sozialismus, insbesondere für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die Ausarbeitung der wissenschaftlich begründeten Gesellschaftsstrategie erfordert die Kenntnis der konkret-historischen Erscheinungsformen und Wirkungsweisen der Dialektik auf dem jeweils erreichten Niveau der gesellschaftlichen Entwicklung, einschließlich der Bedingungen des internationalen Klassenkampfes (—> **Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, —> Frieden**).

Die Leitungstätigkeit wird dadurch auf die bewußte Beachtung der objektiven Bedingungen, Zusammenhänge, Gesetzmäßigkeiten und Widersprüche orientiert. Das ist unerlässlich, um die Objektivität und den realistischen Charakter der Leitung zu gewährleisten und —> **Subjektivismus** zu vermeiden. Die Kenntnis und bewußte Beachtung der D. orientiert darauf, den komplexen Charakter der Leitungstätigkeit zu entwickeln, um so der realen Verflechtung aller Sphären und Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu einem einheitlichen sozialen Organismus zu entsprechen. Die Gesellschaft wird bei der Errichtung und Gestaltung des entwickelten Sozialismus immer mehr zu einem organischen —> **System**, in dem alle Elemente in dialektischer Wechselwirkung stehen, sich zu einer Ganzheit verbinden, einander beeinflussen und bestimmte Anforderungen aneinander stellen. Die Kenntnis und bewußte Beachtung der D. orientiert die Leitungstätigkeit darauf, die objektiven Widersprüche der sozialistischen Gesellschaft zu berücksichtigen, ihre Bewegungsformen aktiv zu beeinflussen und ihre Lösung zu organisieren, wenn die Bedingungen dafür herangereift sind. Da diese Widersprüche die Quelle und wichtigste Triebkraft der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft sind,